

Aller Anfang : wer hats erfunden?

Autor(en): **Ritzmann, Jürg / Eugster, Christof**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-601766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wer hats erfunden?

JÜRIG RITZMANN (TEXT) & CHRISTOF EUGSTER (CARTOON)

Es wird ja immer wieder wild spekuliert, wer denn überhaupt den Fussball erfunden habe. England oder Italien, Deutschland oder vielleicht sogar Südafrika. Natürlich ist das alles kreuzfalsch: Die Schweizer, die Schweizer habens erfunden. Genau genommen eine Bonbonfabrik in Beinwil am Meer. Oder was glauben Sie, weshalb ausgerechnet der Schweizer Sepp Blatter Präsident des Weltfussball-Verbandes Fifa ist?

Bonbonfabrik? – Nein, so wars natürlich nicht. In Wirklichkeit – Entschuldigung, liebe Patrioten – hat es niemals einen Apfel gegeben und auch keine Armbrust. Gesslers Kumpanen hatten nämlich eigens für Tell eine Torwand aufgestellt, bei der dieser sodann ins obere, rechte Eck treffen sollte. Endlich wäre auch dieses Geheimnis gelüftet (die Sache mit dem Apfel auf dem Kopf hat sowieso niemand so richtig geglaubt). Natürlich hat Tell das Tor nicht getroffen und damit den Weg geebnet für die Gründung einer absoluten Anti-Fussballnation. So war das.

Wer jetzt denkt, diese Geschichte sei stumpfsinnig, dem sei gesagt: Die Erklärungen derjenigen Nationen, die die Erfindung des Fussballsports für sich beanspruchen, sind es ebenso. Pünktlich vor den jeweiligen Weltmeisterschaften werden irgendwelche historischen Möchtegern-Fakten ausgegraben. Dass die alten Römer Schweineblasen getreten oder die Engländer Stoffballen gebastelt hätten. Dass die Chinesen absurde Rituale hatten und Wasweissich (wobei da was dran

sein könnte, denn viele Fussbälle werden angeblich liebevoll von chinesischen Kinderhänden gefertigt). Alles Lug und Trug. Da kommt es einer Erlösung gleich, dass die wahren Gegebenheiten hier und jetzt schwarz auf weiss geschrieben stehen.

Und zweifeln Sie bitte nicht daran, alles hier Geschriebene stimmt. Gut, etwas war ein bisschen geschummelt: Sepp Blatter ist ein Walliser.



Spardiktat greift:

Zur WM reist der griechische Kader mit lediglich sieben Spielern an.

JÜNGER & SCHLANKER

